

Tanz und Musik gegen Gewalt

Musical „Streetlight“ wird bei der Premiere am Mittwoch in der Rundsporthalle begeistert aufgenommen

Ein schöner Erfolg war die Aufführung des Rock-Musicals „Streetlight“ in der Rundsporthalle, in die über 300 Schüler des Kreisberufsschulzentrums eingebunden waren. Das Stück bildete den Höhepunkt eines Gewaltpräventionsprojektes. Rund 800 begeisterte Gäste verfolgten die Darbietung, darunter auch die stellvertretende Landtagspräsidentin Brigitte Lösch als Schirmherrin des Projekts.

Achim Klemm



[Gemeinsam mit der Band „GenRosso“ brachten Ellwanger Berufsschüler das Musical „Streetlight“ gekonnt auf die Bühne. \(Foto: AK\)](#)

Ellwangen. Erst Dank der Kooperation der gemeinnützigen Genossenschaft „act for transformation“ und dem Verein „Starkmacher“ konnte das Projekt am Kreisberufsschulzentrum verwirklicht werden. Mehr als 300 Schüler der Berufsschule probten für den gemeinsamen Auftritt in der Rundsporthalle am Mittwochabend. Mit von der Partie waren auch eine Kooperationsklasse der Mittelhofschule und des Kolping-Bildungswerks.

„Stark ohne Gewalt“ lautete das Motto des Präventionsprojekts, bei dem die Schüler aktiv eingebunden waren und deren zentralen Kern das Einstudieren des Musicals „Streetlight“ bildete. In zahlreichen Workshops wurden die tänzerischen Einlagen, der Musical-Gesang, Orchester und Schauspiel akribisch geprobt, bis alles perfekt saß. Auch für die Gestaltung des gelungenen Bühnenbildes, den Sound, das Licht und das Catering zeichneten die Schüler an diesem Abend verantwortlich.

Zusammen mit der internationalen Band „Gen Rosso“ und Trainern von „Starkmacher“ e.V. aus Mannheim wurde an der Feinarbeit gefeilt. Das Ergebnis konnte sich am Mittwoch wirklich sehen und hören lassen.

Das Musical „Streetlight“ basiert auf einer wahren Geschichte von Charles Moats, einem Afroamerikaner aus Chicago, der 1969 vor seiner Haustür erschossen wurde. Die Bühne wurde zum Schauplatz von „The Hole“, einem berüchtigten Stadtteil in Chicago der 60-er Jahre, wo Jugendbands ihre Machtspiele miteinander ausfechten. Gewalt und Hoffnungslosigkeit prägen das Leben der Jugendlichen. Charles, Jordan und Trey sind die Protagonisten des Stücks. Die Straßenbands führen regelrechte Kriege gegeneinander, bei denen Lisa, Treys Schwester, erschossen wird. Trey verlangt von seinem Freund Jordan nach einem Opfer und den Tod von seinem Rivalen Charles. Als sich Jordan jedoch weigert, greift Trey selbst zur Pistole... Die Band „GenRosso“ und ihre Künstler setzten das Musical eindrucksvoll in Szene mit starken Showeinlagen, fetzigem Sound und einer überaus realitätsnahen Handlung.

Die über 300 Schüler sorgten mit ausdrucksstarkem Tanz, schöner Instrumentalbegleitung und viel schauspielerischem Talent für Begeisterung im Publikum.

In dem Musical wurde die Intention und Zentralaussage des Stücks gut herausgearbeitet: Gewalt, Hass und Vorurteile führen nie zu einer Lösung, sondern am Ende nur zu noch mehr Gewalt. Ziel des Gewaltpräventionsprojekts und der Aufführung war es, die Talente und Fähigkeiten von Jugendlichen sichtbar zu machen und sie zu unterstützen.

Schulleiter Peter Lehle und die Schirmherrin des Projekts, die stellvertretende Landtagspräsidentin Brigitte Lösch, waren sichtbar angetan vom Ergebnis. „Das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen von Jugendlichen gilt es zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern, Das ist der richtige Weg“, urteilte Lösch und erntete allseitige Zustimmung.

© Schwäbische Post 01.12.2011